

Das „LiebesLeben“ in Haus Nordhelle

40 Paare nehmen an sechs Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten teil. „Liebesinseln“ mit Fragestellungen

MEINERZHAGEN • Mit einem gemeinsamen Auftakt starteten rund 40 Paare am Sonntag in Haus Nordhelle ins „LiebesLeben“. Bewusst zweideutig titelte das Thema zu dem in sechs Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten gegliederten Angebot. Dazu eingeladen hatten der evangelische Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg und das katholische Dekanat Altena-Lüdenscheid.

Als Hausherr begrüßte Joachim Stöver, der pädagogische Leiter der hiesigen evangelischen Bildungsstätte, die Teilnehmer. Er fungierte ebenso wie Superintendent Klaus Majoross und der Lüdenscheider Pfarrer Johannes Broxtermann von St. Josef und Medardus zudem als Workshopleiter. Dessen Thema war „Liebe in Texten und Gedichten“ alter und zeitgenössischer Provenienz. Mit „Familien- und Partnerschaftsrituale“, Liebe, die beim Malen ihren farbigen Ausdruck fand oder „Liebe auf dem Weg“, meditativ im Außenbereich zu beschreiten, waren weitere Gruppenangebote überschrieben.

In der zunächst allgemeinen Aufwärmphase agierte Therapeut und Berater Ansgar Röhrbein als Moderator. Zunächst positionierten sich die Teilnehmer auf einer imaginären Deutschlandkarte an ihrem Geburtsort, um dann den Punkt zu bestimmen, an dem sie die Liebe füreinander



In Workshops wurde das Thema aufgearbeitet.

entdeckten.

Dass sich Paare in vielen Lebenssituationen und -phasen eingefunden hatten, zeigte sich an der Dauer der Zweisamkeiten; die Skala reichte von neun Monaten bis 64 Jahre. Das gemeinsame Nest hatten etliche mehrmals gebaut, wobei es „Zugvögel“ auf bis zu sieben Umzüge brachten.

Sodann galt es, „Liebesinseln“ mit Fragestellungen aufzusuchen, die zum Nachdenken und Insichgehen anregten: „Was sind die beson-

deren Stärken des Partners“ – „Welche Herzenswünsche bestehen und welche Überraschung hat besonders erfreut“ – „In welchen Bereichen ergänzen wir uns“ – „Welches Lied, das gut zur Beziehung passt, würde der Partner anstimmen?“ Das und anderes war auszuloten, bevor es für etwa zwei Stunden in die einzelnen, zuvor auszuwählenden Workshops ging. Die Veranstaltung endete nach einer Abendandacht mit Live-Musik und Candlelight-Dinner. • **As**

Bilds



40 Paare nahmen an dem Seminar in Haus Nordhelle teil. ■ Fotos: Schmidt

Quelle MZ 2010-09-28